

Konstantin Köppelmann ist tot

Vaterstetten – Die Chorgemeinschaft Vaterstetten trauert um ihren musikalischen Leiter Konstantin Köppelmann, der am 5. Dezember im Alter von nur 53 Jahren unerwartet gestorben ist. Seit der Gründung des Chors 1996 war Köppelmann, der auch Kantor der Emanuelkirche in Denning und Sänger im Chor des Bayerischen Rundfunks war, musikalischer Leiter des Chors. Zusammen mit seinem Ensemble bereicherte er das Kulturleben der Gemeinde nahezu zwei Jahrzehnte lang. Er studierte selten aufgeführte Werke ein und verstand es, dem Chor mit ausgefallenen Programmen ein eigenes Profil zu geben. Dabei stand die Freude am gemeinsamen Musizieren immer im Vordergrund. „Ich wünsche uns allen ein wunderschönes Konzert“, das seien stets seine Worte kurz vor dem Auftritt gewesen, sagt Claudia Lohmann, die erste Vorsitzende des Vereins. „Er hat es immer geschafft, uns zu begeistern, die Freude am Singen zu vermitteln und uns vor Herausforderungen zu stellen; das geschah immer warmherzig, jeder einzelne wurde mitgenommen. Er lebte mit Haut und Haaren für die Chormusik.“ Und Wilfried Gillmeister, ehemaliges Chormitglied, erinnert sich: „Er hatte sich etwas Jungenhaftes bewahrt, konnte spontan Späße machen und hatte bei den Proben einen lockeren Zügel.“ Ein besonderes Anliegen sei ihm die Unterstützung der Städtepartnerschaft zwischen Vaterstetten und Trogir gewesen, sagt Lohmann. Ein Herzenswunsch sei für ihn in Erfüllung gegangen, als die Chorgemeinschaft unter seiner Leitung im September in der Kathedrale von Trogir ein bejubeltes Konzert gab. „Sein Tod ist ein schmerzvoller Verlust für die Kulturwelt im Münchner Osten“, sagt Claudia Lohmann. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. **BAE**



Konstantin Köppelmann war fast 20 Jahre lang Leiter der Chorgemeinschaft Vaterstetten. Am 5. Dezember ist der Kirchenmusiker im Alter von nur 53 Jahren gestorben. FOTO: PRIVAT